

Welt-Erdöl-Statistik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **48 (1982)**

Heft 115

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Welt-Erdöl-Statistik

Tabelle 1 gibt nach Erdteilen geordnet die Länder, die Erdöl produzieren und die grössere, Erdöl verarbeitende Betriebe beherbergen. Die ersten beiden Kolonnen enthalten die durchschnittlichen Produktionsziffern in 1 000 b/d (Barrels per Tag; ein Barrel entspricht ungefähr 159 Litern oder 0.137 Tonnen) für die Jahre 1981 und 1980. Die Tagesproduktionen für 1980 sind gegenüber unserer letztjährigen Statistik korrigiert. Für 1981 wurden zum Teil geschätzte Produktionsziffern verwendet. Die dritte Kolonne gibt die Produktion für 1981 in 1 000 m³ per Tag, entsprechend der Tendenz, die Barrel-Werte durch ein metrisches Mass zu ersetzen. Da keine neuen Reserveschätzungen vorliegen, haben wir auf eine Reserve-Statistik verzichtet. Die vierte Kolonne veranschaulicht die Destillations-Kapazität der Raffinerien, in b/d Rohöl-Anfuhr. Es sei jedoch erinnert, dass diese Kapazität zur Zeit nur teilweise genutzt wird.

Tabelle 2 zeigt, pro Land, die Erdgasproduktion in den wichtigeren Produktionsländern, in der ersten Kolonne die Jahresproduktion für 1981 in 10⁹ Kubikfuss, in der zweiten Kolonne die Jahresproduktion in Millionen m³, in der dritten Kolonne die durchschnittliche Tagesproduktion in Millionen Kubikmetern und in der vierten Kolonne den prozentualen Anteil an der Welt-Gasproduktion. Dabei sei daran erinnert, dass das abgepackelte Gas in den Statistiken allgemein nicht erfasst wird und dass die Heizwerte des produzierten Gases voneinander abweichen.

Tabelle 3 zeigt die Erdölproduktion der 14 wichtigsten Produktionsländer für die Jahre 1980 und 1981. Es wird die Rangordnung der Produktionsländer wiedergegeben mit dem täglichen Durchschnitt in Barrels per Tag(b/d) und den Prozentzahlen, bezogen auf die Weltproduktion.

Die Welt-Erdölproduktion hat sich von 1980 nach 1981 nur unwesentlich verändert. Der etwas erhöhten Produktion steht eine erweiterte Vorrathaltung und ein wiederum etwas verminderter Verbrauch gegenüber. Die Spitzenproduzenten UdSSR, Saudi Arabien und USA weisen kaum Veränderungen auf. Die andern OPEC-Länder, mit Ausnahme von Indonesien, haben alle ihre Produktion vermindert. Stark in den Hintergrund getreten ist die Produktion in Iraq wegen der Blockierung der Ausfuhrwege durch den Krieg mit dem islamischen Bruderland Iran. An dieser Entwicklung hat auch Kuwait mitgelitten. Grössere Produktionszunahmen zeigen hingegen Mexico, das Vereinigte Königreich und Ägypten, die sich alle drei in einer Entwicklungsphase ihres Potentials befinden.

Die Rohölpreise haben sich, teils wegen des Wertanstiegs des Dollars, stabil gehalten. Dies hatte zur Folge, dass sich weitere Sparmassnahmen und Umstieg auf andere Energieträger (Kohle!) verlangsamen. Einige weniger finanzstarke OPEC-Länder, wie Nigerien und Algerien, haben wegen Absatzschwierigkeiten ihre Rohölpreise stark senken müssen. In Canada haben Nationalisationsbestrebungen am starken Produktionsverlust mitgespielt, eine Tendenz, die sich wegen verminderter Explorationstätigkeit in den nächsten Jahren fortsetzen dürfte. Durch Streik wurde Norwegens Entwicklung gehemmt.

Tabelle 1

Länder	Produktion Oel			Verarbeitung in 1000 b/d Destillations- kapazität	Zahl der Raffi- nerien
	in 1000 b/d im Jahresdurchschnitt z. T. geschätzt		in 1000 m ³ /d im Jahresdurch- schnitt		
	1981	1980	1981		
<u>Amerika</u>	15 836	15 610	2 517.7	29 066	415
USA	8 580	8 581	1 364.1	18 400	297
Mexico	2 312	1 936	367.6	1 470	10
Venezuela	2 108	2 167	335.3	1 323	8
Canada	1 285	1 443	204.3	2 166	33
Argentinien	496	487	78.9	677	12
Trinidad und Tobago	240	211	38.2	456	2
Brasilien	215	182	34.2	1 407	13
Ecuador	211	222	33.6	90	4
Peru	194	191	30.8	162	5
Columbien	125	125	19.9	199	6
Chile	40	29	6.4	141	2
Bolivien	25	26	4.0	61	3
Guatemala	5	5	0.8	16	1
Niederl. Antillen	—	—	—	782	2
Virgin Islands	—	—	—	640	1
Bahamas	—	—	—	500	1
Puerto Rico	—	—	—	284	3
übrige	—	—	—	292	12
<u>Afrika</u>	4 541	6 032	722.0	1 773	41
Nigerien	1 433	2 057	227.8	254	4
Libyen	1 104	1 785	175.5	130	2
Algerien	812	1 016	129.1	122	3
Aegypten	538	536	85.5	292	6
Gabon	151	180	24.0	20	1
Angola-Cabinda	130	150	20.7	32	1
Tunesien	118	110	18.8	34	1
Kamerun	83	53	13.2	43	1
Congo Rep.	79	56	12.6	—	—
Zaire	20	20	3.2	17	1
Rep. Südafrika	—	—	—	424	4
übrige	8	4	1.3	405	17
<u>West-Europa</u>	2 587	2 391	411.3	19 444	154
Ver. Königreich	1 811	1 619	287.9	2 482	17
Norwegen	501	528	79.7	243	4
Deutsche Bundesrep.	85	90	13.5	2 937	31
Italien	37	39	5.9	4 003	32
Frankreich	34	25	5.4	3 291	22
Niederlande	27	25	4.3	1 708	8
Österreich	25	29	4.0	244	1
Spanien	24	30	3.8	1 517	10
Dänemark	15	6	2.4	215	3
Griechenland	8	—	1.3	427	4
Belgien	—	—	—	1 035	8
Schweden	—	—	—	471	6
Portugal	—	—	—	365	3
Finnland	—	—	—	299	1
Schweiz	—	—	—	137	2
übrige	—	—	—	70	2

Länder	Produktion Oel		Verarbeitung in 1000 d/b Destillations- kapazität	Zahl der Raffi- nerien	
	in 1000 b/d im Jahresdurchschnitt z. T. geschätzt				in 1000 m ³ /d im Jahresdurch- schnitt
	1981	1980			1981
<u>Mittlerer Osten</u>	18 379	15 697	2 495.6	3 301	35
Saudi Arabien	9 630	9 641	1 532.8	487	3
Iran	1 467	1 332	211.8	530	4
Abu Dhabi	1 350	1 144	181.9	128	2
Kuwait	1 382	939	149.3	623	5
Iraq	2 638	917	145.8	169	7
Qatar	472	405	64.4	13	1
Neutrale Zone	540	371	59.0	—	—
Dubai	349	359	57.1	—	—
Oman	283	319	50.7	—	—
Syrien	165	167	26.6	223	2
Türkei	44	47	7.5	367	4
Bahrein	48	44	7.0	250	1
Sharjah	10	10	1.6	—	—
Israel	1	1	0.1	190	2
übrige	—	—	—	321	4
<u>Asien-Pazifik</u>	2 732	2 779	441.8	10 792	106
Indonesien	1 576	1 604	255.0	498	9
Australien	379	393	62.5	742	11
Indien	182	291	46.3	557	9
Malaysien	288	264	42.0	175	3
Brunei	230	163	25.9	—	—
Burma	30	30	4.8	26	2
Pakistan	10	10	1.6	133	3
Neuseeland	7	10	1.6	74	1
Japan	10	8	1.3	5 602	46
Taiwan	5	3	0.5	515	2
Philippinen	15	2	0.3	286	3
Singapore	—	—	—	1 096	5
Südkorea	—	—	—	755	6
übrige	—	—	—	333	6
<u>Kommunistische Länder</u>	14 569	14 596	2 320.6	16 055	107
UdSSR	12 010	12 174	1 935.5	11 400	32
China	2 119	2 012	319.9	1 810	20
Rumänien	250	230	36.6	608	13
übrige	179	190	30.2	2 857	52
Welt total	53 714	56 016	8 905.8	80 431	858
Welt ohne komm. Länder	39 147	41 420	6 585.2	64 376	751

Die UdSSR hat wiederum das dem Plansoll entsprechende Wachstum nicht erreicht; hingegen hat sich eine von amerikanischer Seite vorausgesagte Produktionsverminderung noch nicht eingestellt. 1980 hat Westsibirien 6.25 Millionen b/d produziert, d. h. 52% der sowjetischen Gesamtproduktion an Rohöl; dieser Anteil erhöhte sich 1981 weiter und wird sich in den nächsten Jahren noch mehr erhöhen. Neben Samotlor werden andere grosse Felder entwickelt. Dabei lässt die Konzentration der Bohrtätigkeit auf Westsibirien für die Exploration nur wenig Spielraum übrig. Diese war im Timan-Petshora-Gebiet weiter erfolgreich, ferner im Emba-Gebiet und bei weiteren Gasfunden im Astrakhan-Gebiet und in Zentralasien (z.B. tieferes Reservoir im Shatlik-Feld). Im

Schwarzen Meer ist das Golytsin-Gasfeld in Betrieb genommen worden. Neue Offshore-Bohrinstallationen sind im Bau oder wurden kürzlich abgeliefert, was eine weitere Explorationstätigkeit im Schwarzen- und Kaspischen Meer und in der Barents-See erwarten lässt. Die Gasproduktion der UdSSR konnte, vor allem dank dem fortschreitenden Pipelinebau, wesentlich und über das Plansoll hinaus vergrößert werden. Hingegen hat sich die Kohleproduktion drastisch vermindert, trotz der Erschliessung von riesigen, aber an Heizwert armen Kohlenlagern in den unwohnlichen Kältewüsten des östlichen Sibiriens.

In der VR China zeigt Daqin, das wichtigste Feld in der Mandschurei eine rückläufige Tendenz, mit 1.04 Millionen b/d für 1981. Die Verluste können vom Bohai-Feld noch nicht aufgefangen werden, das erst entwickelt werden muss, und noch weniger durch neue Funde im südlichen Schelfgebiet, wo die Explorationsarbeiten ausländischer Gesellschaften noch im Anfangsstadium stecken.

Von den übrigen kommunistischen Ländern zeigt Rumänien für Oel einen weiteren Produktionsrückgang, für das Gas hingegen einen kräftigen Anstieg. Jugoslawien produzierte etwa 84 500 b/d, Ungarn 40 600 b/d und Albanien 40 000 b/d. In Polen hat ein Oelfund in Pommern (Karlino) eine Steigerung von 6 500 b/d 1980 auf 9 000 b/d 1981 erlaubt. Die Produktion der DDR wird auf 10 000 b/d geschätzt, diejenige Bulgariens auf 6 000 b/d, die der Tschechoslowakei auf 1 800 b/d und die Cubas auf 2 000 b/d.

In Südamerika wurde in den Llanos des Arauca-Gebietes in Columbien ein Oelfund gemacht. In Brasilien ist die Weiterentwicklung der Offshore-Felder in vollem Gange. Im Amazonas-Gebiet wurde bei Manaos Gas gefunden.

In Ägypten wurden im Golf von Suez weitere, zum Teil bedeutende Oelfunde gemacht und in der westlichen Wüste haben Shell-Pecten Oel gefunden. Ein weiterer Fund erfolgte im Schelfgebiet des Nildeltas, nordöstlich von Port-Said. In Tunesien sind an Land zwei Oelfunde gemacht worden und in Marokko wurde ein grösseres Gasreservoir angebohrt. Kamerun und die Congo-Republik konnten ihre Produktion erhöhen. In Angola wurde ein weiteres Offshore-Feld entdeckt. In der Elfenbeinküste ist ein neues Feld noch in Entwicklung begriffen und Ghana hat 1981 zum erstenmal eine eigene Produktion (ca. 2 000 b/d) zu verzeichnen. In den ostafrikanischen Staaten (Somalia, Kenia, Tanzania, Malawi, Mozambique, Madagascar) hat sich die Explorations-tätigkeit erhöht.

In Westeuropa steht das Vereinigte Königreich als Oelproduzent weit an erster Stelle, wobei der Aufwärtstrend stets noch anhält. In der „Irish Sea“ steht die Inbetriebnahme eines Gasfeldes bevor und westlich der Shetlandinseln wurden weitere Funde gemacht. Das bedeutendste Feld an Land (Whych Farm, westlich von Southampton) konnte seine Produktion verdoppeln. In Norwegen wurden in den nördlichen Offshore-Gebieten bedeutende Gasfunde gemacht. Die Gasproduktion, hauptsächlich von Ekofisk, und der Gasexport, vornehmlich nach der Bundesrepublik, haben sich stark erhöht, während die Oelproduktion durch Streik gehemmt war. In Dänemark ist eine Erhöhung der Produktion von Oel und Gas schon für 1982 zu erwarten, nachdem verschiedene Offshore-Funde als Felder entwickelt werden. In den Niederlanden hat sich die Gasproduktion weiter erhöht und es wurden sowohl in der Nordsee wie an Land neue Funde gemacht, die es erlauben die Reserven im bisherigen Mass aufrecht zu erhalten. Griechenland hat 1981 erstmals Oel in kommerziellen Mengen produziert (ca. 15 000 b/d gegen Jahresende). Hingegen haben Restriktionen der neuen Regierung die Explorationstätigkeit gehemmt.

In Saudi Arabien wurde eine ganze Anzahl von Oelfeldern entdeckt. In Qatar und Abu Dhabi sind grössere Projekte zur Nutzung der riesigen Erdgasvorräte in Entwicklung.

Tabelle 2 Gas-Produktion 1981

Land	Jahres- produktion in 10 ⁹ cuft	Jahres- produktion in Millionen m ³	Durchschnittliche Tagesproduktion Millionen m ³	Anteil an der Weltproduktion %
<u>Amerika</u>	25 446	720 555	1 974	44.01
USA	19 596	554 900	1 520	33.89
Canada	2 623	74 276	203	4.54
Mexico	1 486	42 079	115	2.57
Venezuela	602	17 047	47	1.04
Argentinien	330	9 344	26	0.57
Trinidad	192	5 436	15	0.33
Bolivien	152	4 304	12	0.26
Chile	141	3 993	11	0.24
Columbien	114	3 228	9	0.20
Brasilien	96	2 718	7	0.17
Ecuador	89	2 520	7	0.15
Peru	25	708	2	0.04
<u>Afrika</u>	1 947	55 133	151	3.37
Algerien	1 449	41 031	112	2.50
Libyen	674	19 085	52	1.17
Nigerien	66	1 869	5	0.11
übrige	58	1 642	4	0.10
<u>West-Europa</u>	6 906	195 557	536	11.94
Niederlande	3 054	86 480	237	5.28
Ver. Königreich	1 427	40 408	111	2.47
Norwegen	923	26 137	72	1.60
Deutsche Bundesrep.	636	18 010	49	1.10
Italien	500	14 159	39	0.85
Frankreich	265	7 504	21	0.46
Österreich	89	2 520	7	0.15
Spanien	12	340	1	0.02
<u>Mittlerer Osten</u>	1 542	43 665	119	2.67
Saudi Arabien	435	12 318	34	0.75
Kuwait	340	9 628	26	0.59
Qatar	205	5 777	16	0.35
Abu Dhabi	204	4 899	13	0.30
Bahrein	173	4 899	13	0.30
Iran	71	2 010	6	0.12
übrige	90	2 549	7	0.16
<u>Ferner Osten, Pazifik</u>	2 765	78 297	215	4.78
Indonesien	1 075	30 441	83	1.86
Pakistan	600	16 990	47	1.04
Australien	377	10 676	29	0.65
Brunei	303	8 580	24	0.52
Japan	112	3 171	9	0.19
übrige	298	8 438	23	0.52
<u>Kommunistische Länder</u>	19 210	543 590	1 490	33.22
UdSSR	16 390	464 116	1 271	28.34
Rumänien	1 440	40 777	112	2.49
VR China	459	12 997	36	0.79
übrige	921	26 080	71	1.59
<u>Welt total</u>	57 816	1 637 177	4 485	100
<u>Welt ohne kommunistische Länder</u>	38 606	1 093 587	2 995	66.78

Tabelle 3

Prozentualer Anteil der 14 wichtigsten Produzenten an der Welt-Erdöl-Produktion 1980 und 1981					
Produktion in 1000 b/d in der ersten Kolonne, Prozente der Welt-Gesamtproduktion in der zweiten Kolonne					
1980			1981		
Welt	53 714	100.00%	Welt	56 016	100.00%
erste 14	47 710	88.82%	erste 14	47 475	84.75%
UdSSR	12 010	22.35%	UdSSR	12 174	21.73%
Saudi Arabien	9 630	17.92%	Saudi Arabien	9 641	17.21%
USA	8 581	15.98%	USA	8 580	15.31%
Iraq	2 638	4.91%	Mexico	2 312	4.13%
Venezuela	2 167	4.03%	Venezuela	2 108	3.76%
VR China	2 119	3.94%	VR China	2 012	3.60%
Nigerien	2 057	3.83%	Ver. Königreich	1 811	3.23%
Mexico	1 936	3.60%	Indonesien	1 604	2.86%
Libyen	1 785	3.32%	Nigerien	1 433	2.56%
Ver. Königreich	1 619	3.01%	Iran	1 332	2.38%
Indonesien	1 576	2.93%	Canada	1 285	2.29%
Iran	1 467	2.73%	Abu Dhabi	1 144	2.04%
Canada	1 443	2.67%	Libyen	1 104	1.97%
Kuwait	1 382	2.57%	Kuwait	939	1.68%

Dubai und Oman konnten ihre Oelproduktion stark erhöhen, Oman durch Inbetriebnahme einer Pipeline für das im Süden des Landes produzierte Schweröl.

In Indien werden die Offshore-Felder weiter entwickelt, was zu einer Erhöhung der Produktion geführt hat. Bemerkenswert ist ein Oelfund im Golf von Bengalen. In Thailand hat Shell im nördlichen Teil des Landes einen bedeutenden Oelfund zu verzeichnen. Indonesien, das 1981 seine Oelproduktion stark erhöht hat, soll diese in Zukunft, gemäss den OPEC-Beschlüssen drosseln. Es ist jedoch zu erwarten, dass durch die Entwicklung zahlreicher grösserer Gasfelder im Südosten von Sumatra die Gasproduktion sich weiter erhöhen werde. In den Philippinen ist die Oelproduktion stark zurückgegangen. Es sind jedoch anfangs 1982 neue, kleinere Felder in Carbonatgesteinen in Betrieb genommen worden, die eine Fortsetzung der Produktion gewährleisten werden. In Australien ist die Entwicklung der Gasfelder auf dem nordwestlichen Schelf gegenwärtig das wichtigste Projekt. 1981 haben sich hier die Gasreserven durch zwei Funde weiter erhöht. Im Schelfgebiet südöstlich von Melbourne ist die Oelproduktion durch Inbetriebnahme neuer Felder weiterhin gewährleistet. Im Amadeusbecken, im zentralen Teil Australiens, haben sich die Gasreserven in altpaläozoischen Speichern weiter erhöht.

1981 hat das OPEC-Kartell was Preise und produzierte Mengen anbetrifft einen Rückschlag eingebüsst, der von den Bezügerländern durch Sparmassnahmen und durch zusätzliches Angebot von Nicht-Opec-Ländern (Ver. Königreich, Mexico) verkraftet werden konnte. Iraq und Iran haben ihre Exporte stark einschränken müssen. Preiserhöhungen des sowjetischen Oels gegenüber den Satellitenländern haben bei diesen (besonders in Polen) zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten geführt.

P. A. SODER